



Marktbericht

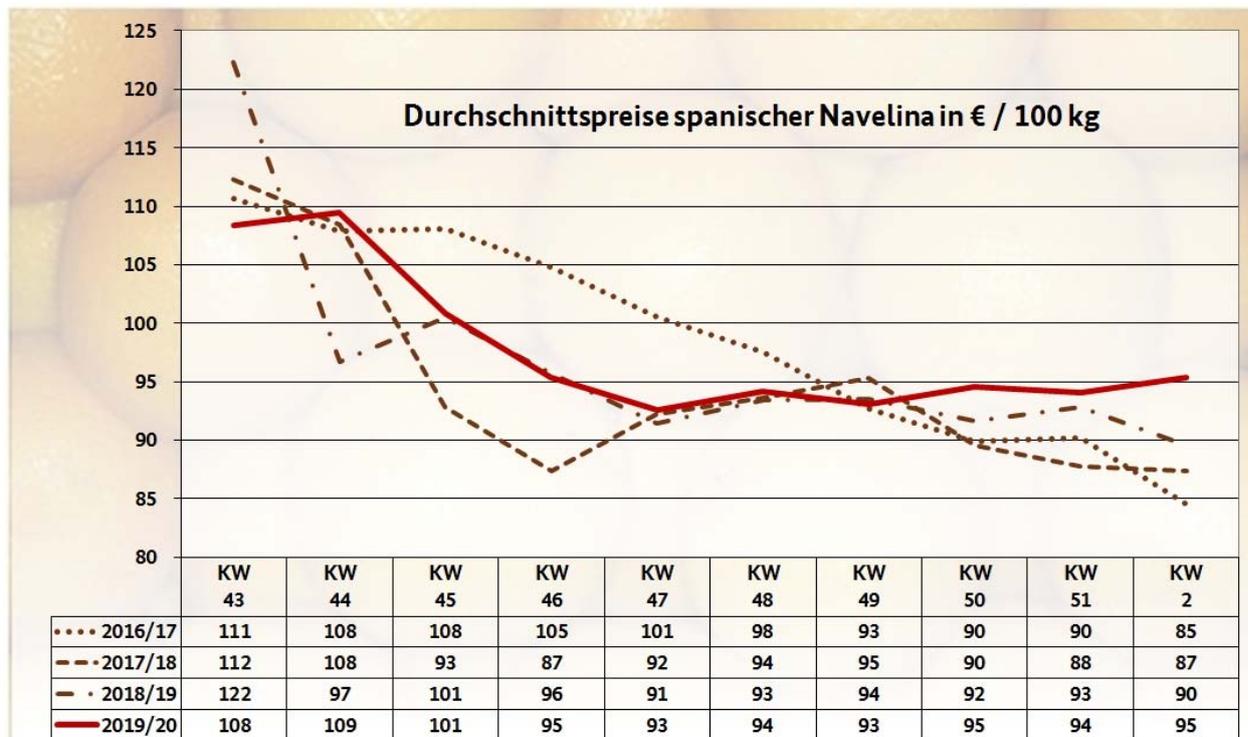
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 02 / 20 vom 15.01.2020 für den Zeitraum 06.01. – 10.01.2020

Orangen

Von der Menge her überragten spanische Navelina die anderen Sorten bei Weitem. Ihre Kondition ließ allerdings punktuell zu wünschen übrig, weshalb sie sich ab und an vergünstigten. Die Verfügbarkeit der spanischen Anlieferungen fiel ziemlich uneinheitlich aus: In Frankfurt war sie sehr umfangreich, in Hamburg und Berlin eher begrenzt. Aus Spanien wurden zudem Salustiana sowie Choco-Navel zugeführt, welche zu 1,80 € je kg in Frankfurt recht flott untergebracht werden konnten. Türkische Washington Navel ergänzten das Segment der Blondorangen und gewannen an Relevanz. Sie waren meist leicht schälbar und schmeckten, sodass sie ohne Schwierigkeiten umgeschlagen wurden. Unbehandelte italienische Navel und Newhall fragte man in Frankfurt freundlich nach. Navelina aus Griechenland hatten abrundenden Charakter. Bei den Blutorangen konnte vorrangig auf Moro und Tarocco aus Italien und auf Cara Cara aus Spanien zugegriffen werden. Die Versorgung wuchs in diesem Sektor rasch an. Das Interesse hielt damit nicht Schritt, weshalb die Verkäufer ihre Forderungen oftmals senken mussten, um Überhänge zu vermeiden.

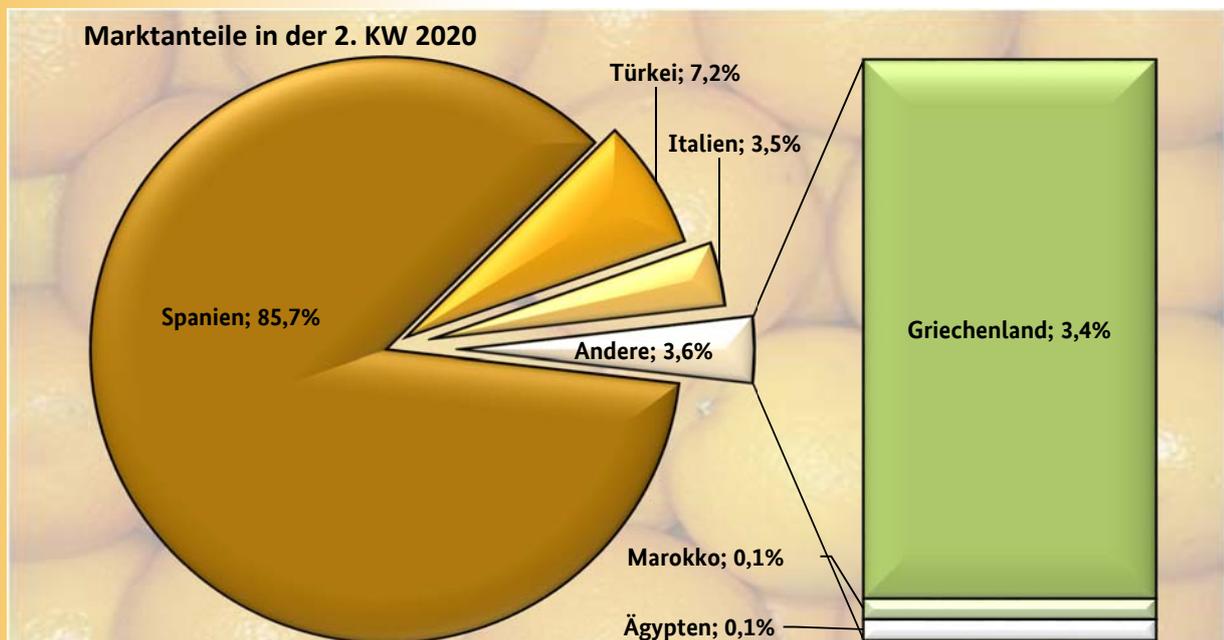
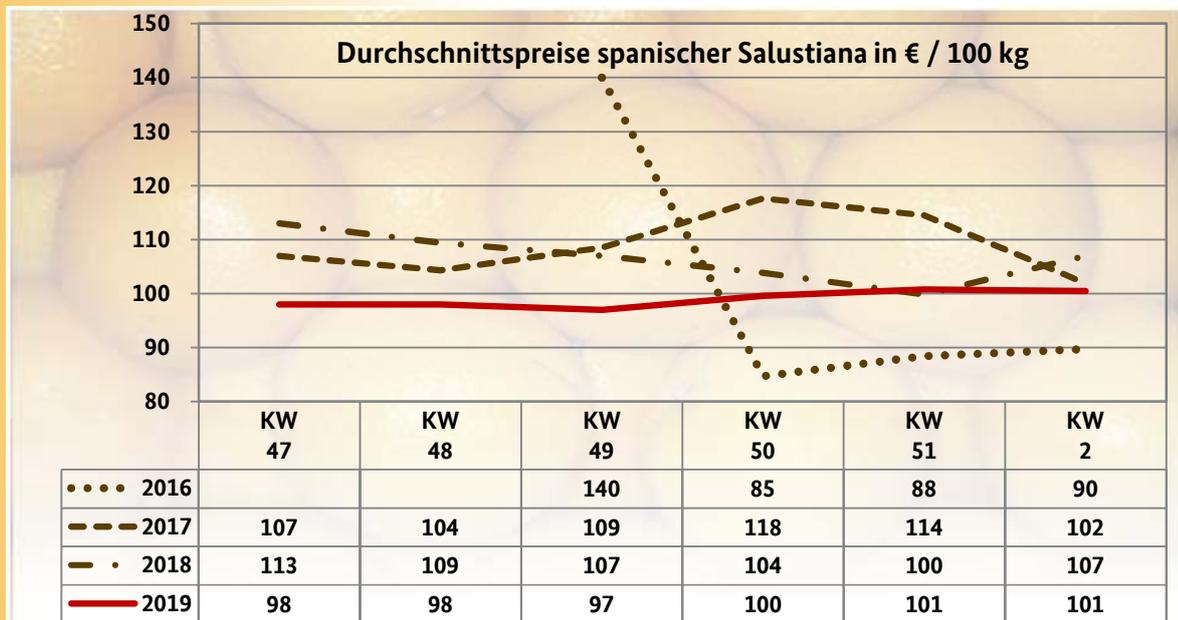
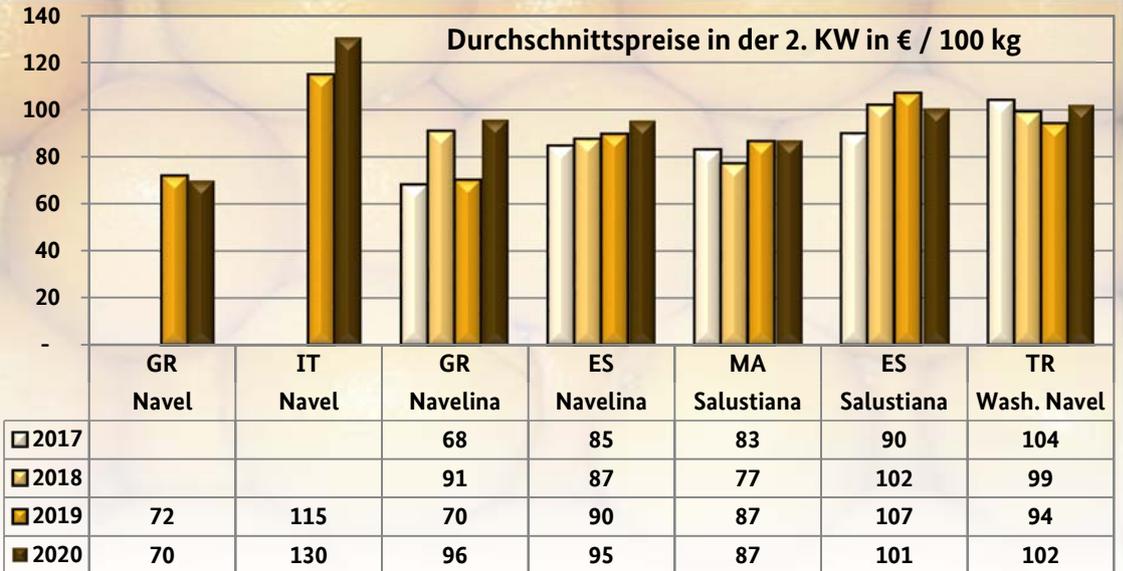


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

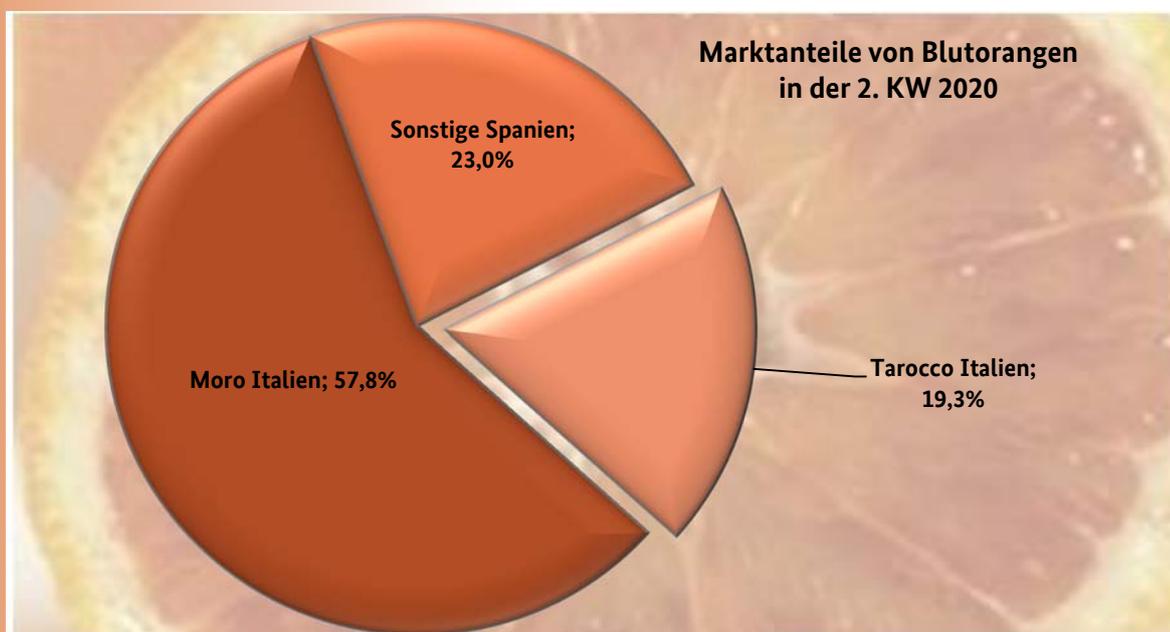
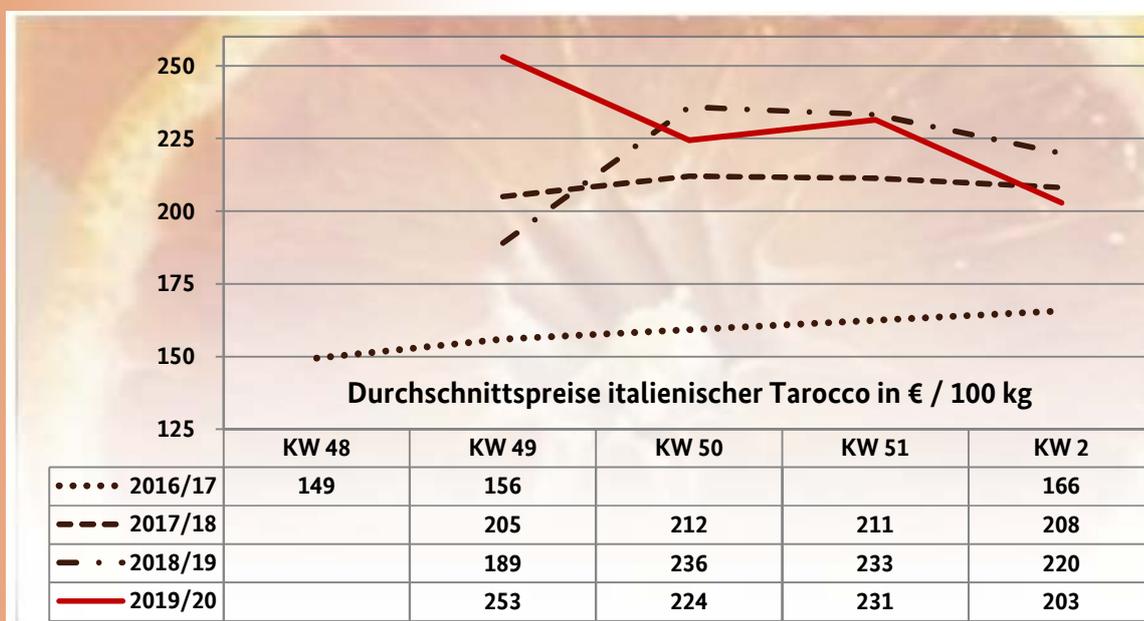
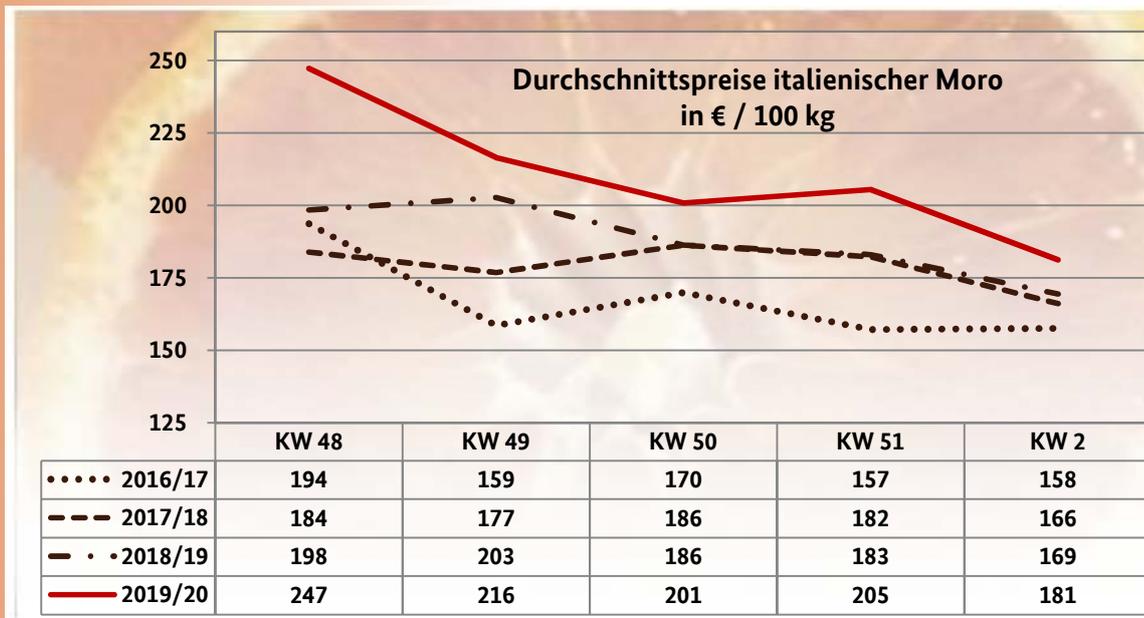
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder – 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Blondorangen



Marktüberblick Blutorangen



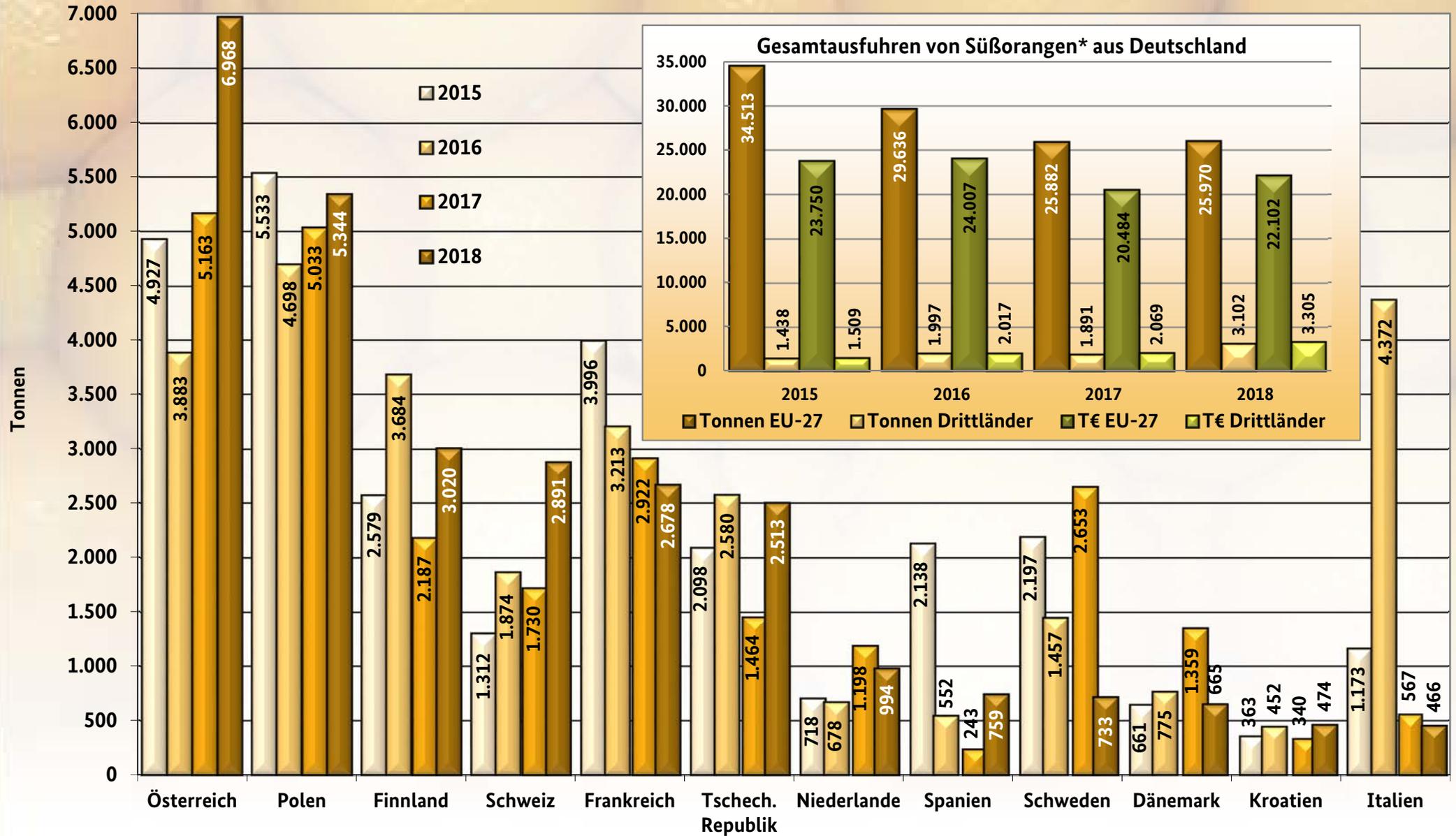
Ausfuhren von Süßorangen* aus Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	25.970	22.102	25.882	20.484	29.636	24.007	34.513	23.750	28.455	18.374
Drittländer	3.102	3.305	1.891	2.069	1.997	2.017	1.438	1.509	2.041	1.764
Gesamtausfuhr	29.073	25.407	27.772	22.553	31.633	26.024	35.951	25.259	30.496	20.138

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Österreich	6.968	7.096	5.163	4.856	3.883	4.927	3.901	5.574	4.035	
	Polen	5.344	3.757	5.033	3.657	4.698	3.514	5.533	3.692	2.084	
	Finnland	3.020	2.656	2.187	1.917	3.684	3.254	2.579	2.096	2.198	1.614
	Frankreich	2.678	2.237	2.922	2.441	3.213	2.827	3.996	3.136	2.737	1.736
	Tschechische Republik	2.513	1.812	1.464	1.342	2.580	1.463	2.098	1.549	1.496	935
	Niederlande	994	745	1.198	746	678	535	718	582	866	534
	Spanien	759	646	243	233	552	424	2.138	1.528	2.065	1.173
	Schweden	733	634	2.653	1.464	1.457	990	2.197	1.123	1.503	694
	Dänemark	665	638	1.359	1.195	775	688	661	572	457	383
	Kroatien	474	398	340	321	452	462	363	372	61	54
	Italien	466	344	567	387	4.372	3.068	1.173	865	2.393	1.309
	Vereinigtes Königreich	339	183	1.103	438	286	112	4.338	1.333	1.546	666
	Slowakei	257	246	210	245	342	332	375	334	335	263
	Bulgarien	207	122	0	0			18	12	19	7
	Belgien	205	271	833	757	2.132	2.133	2.335	2.096	2.604	2.291
	Rumänien	114	85	10	14	96	66	433	210	43	25
	Slowenien	101	66	370	248	103	68	56	36	22	19
	Luxemburg	58	79	65	82	113	126	113	120	99	112
	Litauen	49	51	52	59	63	72	207	105	480	257
	Ungarn	12	17	52	30	111	76	42	42	61	48
Lettland	9	12	18	25	24	33	43	31	7	10	
Zypern	5	5	1	1					1	1	
Estland	1	2	1	1	13	23	0	1	180	106	
Malta	0	0	0	0							
Griechenland			42	25	10	2	2	2	18	18	
Portugal					1	1	166	73	0	0	
Drittländer	Schweiz	2.891	3.079	1.730	1.901	1.874	1.882	1.312	1.356	1.700	1.496
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	198	215	144	149	65	51	20	16	81	53
	Oman	6	5	2	1	1	1	4	3	3	2
	USA	2	2	7	8	24	49	58	104	70	85
	Kanada	2	1			2	2	3	2	3	2
	Norwegen	2	1	1	2	4	4	1	1	1	1
	Uruguay	1	1							2	1
	Russische Föderation	1	1							42	30
	Singapur			4	4			3	3		
	Island			2	2						
	Ukraine			1	2	2	2				
	Dominikanische Republik					25	24	22	13	35	20
	Turkmenistan					2	2			2	1
	Verein. Arab. Emirate							9	7	10	5
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	7	4	92	68

* 0805 10 20; ab 2017: 0805 10 22/24/28

Ausfuhren von Süßorangen* aus Deutschland nach den wichtigsten Herkunftsländern



*0805 10 20, ab 2017: 0805 10 22/24/28

Anbau von Orangen in Europa; wichtigste Länder

Anbauflächen in 1.000 ha

Land/Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Griechenland	37,9	36,4	35,3	35,9	36,4	37,0	31,7	29,6	31,6
Spanien	154,2	153,2	152,1	150,8	147,4	145,9	142,2	140,5	139,6
Frankreich	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	1,0	1,0	1,0
Kroatien	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Italien	163,6	99,9	86,8	87,2	84,5	84,4	85,6	83,2	82,8
Zypern	1,3	1,4	1,4	1,2	1,2	1,2	1,3	1,1	1,1 p
Portugal	16,3	16,4	16,5	16,6	16,5	16,7	16,8	17,0	17,5
Albanien	0,2	0,2	0,2	:	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Türkei	:	55,0	56,0	55,0	55,0	54,0	53,0	51,0	51,0

Ernteerzeugung in 1.000 Tonnen

Land/Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Griechenland	955,4	844,6	791,6	953,7	859,7	880,3	877,5	960,9	913,2
Spanien	3.120,1	2.818,9	2.955,6	3.547,8	3.494,5	3.098,3	3.524,0	3.357,2	3.639,9
Frankreich	6,1	6,0	4,2	4,1	3,7	3,7	4,6	10,8	10,1
Kroatien	0,2	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2	0,3	0,1	0,4
Italien	3.765,1	2.520,7	1.832,1	1.700,8	1.668,7	1.668,3	1.591,5	1.536,0	1.592,4
Zypern	33,6	40,2	34,8	34,6	33,3	32,8	26,5	20,2	20,4 p
Portugal	193,9	228,1	209,0	236,8	251,5	246,6	299,6	319,7	340,8
Albanien	6,6	7,1	9,0	:	10,1	8,4	10,3	9,1	10,8
Türkei	:	1.730,0	1.661,0	1.781,0	1.780,0	1.817,0	1.850,0	1.950,0	1.900,0

Erklärungen:

c = vertraulich; e = geschätzter Wert; n = unbedeutend; p = vorläufiger Wert; : = nicht vorhanden; z = nicht zutreffend

Äpfel

Deutsche Offerten dominierten kontinuierlich. Hauptsächlich gab es Elstar, Jonagold, Boskoop und Braeburn. Vereinzelt verschwanden Varietäten aus dem Angebot, so etwa RubINETTE, Berlepsch und Wellant. Die Bereitstellung harmonierte häufig mit dem Bedarf. Der Kundenzuspruch zeigte sich dabei unterschiedlich: mal war er positiv, mal eingeschränkt. Summa summarum veränderten sich die Notierungen nicht wesentlich. Dies konnte man auch bei den Artikeln aus Italien und Frankreich beobachten. Italienische Granny Smith und Royal Gala sowie französische Jazz und Granny Smith wurden problemlos abgewickelt. Hier und da erhöhten die Vertreiber ihre Aufrufe für die europäischen Importe marginal. Nach der Weihnachtszeit normalisierten sich die Geschäfte mit rotschaligen Produkten wieder. Red Delicious aus Südtirol wurden daher weniger aufgenommen. Niederländische, belgische und polnische Früchte komplettierten die Warenpalette.

Birnen

Italien herrschte mit Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ vor und rundete mit Boscs Flaschenbirne die Szenerie ab. Die Niederlande schickten Conference, Gute Luise und Gellert. Belgien beteiligte sich ausschließlich mit Conference am Geschehen. Einheimische Alexander Lucas und Gute Luise spielten nur eine spärliche Rolle. Türkische Santa Maria trafen in Frankfurt erst zur Wochenmitte ein; in München wurden sie eher verhalten nachgefragt. Großkalibrige Devici aus der Türkei kosteten in Berlin 10,- € je 6 kg. Generell konnte das oftmals ruhige Interesse ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Mengeninduziert hoben die Händler ihre Forderungen punktuell an. Eine makellose Qualität war dafür allerdings Grundvoraussetzung.

Tafeltrauben

Südafrika stellte eine Vielzahl von Kultivaren bereit: Unter anderem kamen diverse Arra-Sorten, Sugraone, Prime Seedless, Dan Ben Hannah und Black Gem von dort. Aus Namibia stammten Flame Seedless und Prime Seedless. Brasilianische Chargen fehlten mancherorts und hatten insgesamt einen ergänzenden Charakter. Dasselbe war auch über die peruanischen Partien zu berichten. Die türkischen, italienischen und spanischen Offerten verschwanden fast vollständig von der Bildfläche. Die Verfügbarkeit fiel nicht zu umfangreich aus. Der Bedarf konnte trotzdem befriedigt werden. Eine uneinheitliche Güte bewirkte hier und da eine weite Preisspanne. Konditionsschwache sowie zu kleine Beeren waren nicht zu übersehen, was die Abwicklung und damit die Notierungen negativ beeinflusste. Erzeugnisse mit hervorragenden organoleptischen Eigenschaften konnten indes mit Verteuerungen untergebracht werden.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Bei den Clementinen intensivte sich der Übergang von Clemenules hin zu Clemenvilla. Die Qualität divergierte ab und an und die Bewertungen drifteten daraufhin punktuell auseinander. Marokkanische und italienische Artikel, meist mit Blatt, rundeten den Sektor ab. Die Notierungen der spanischen Ware sanken zuweilen ab, da die Versorgung zu üppig war. Bei den Mandarinen konnte auf türkische Murcott zugegriffen werden. Mit ersten israelischen Orri traf eine exklusivere Varietät ein: Die Produkte kosteten bis zu 2,75 € je kg und wurden dennoch flott umgeschlagen. Minneola aus Israel präsentierten sich in Berlin als zu sauer. Sogar zu 20,- € je 16-kg-Steige ließen sie sich bloß schwerlich verkaufen. Spanische Nadorcott komplettierten verschiedentlich das Geschehen. Bei den Satsumas gab es nur wenige türkische Importe, die in Berlin zu 1,30 € je kg veräußert wurden. Generell herrschte eine freundliche Nachfrage vor, gestützt durch das regnerische Wetter. Dank stetig verlaufender Geschäfte waren größere Preissprünge nicht zu verzeichnen.

Zitronen

Spanische Primofiori, in München vermehrt in 5-kg-Kleinsteigen offeriert, dominierten. Von südafrikanischen und türkischen Anlieferungen wurde das Sortiment ergänzt. Einige griechische Partien waren in Frankfurt mit 24,- € je 15-kg-Steige zu teuer; ihre Unterbringung gelang erst mit gewährten Vergünstigungen. Insgesamt veränderten sich die Notierungen nicht wesentlich. Manchmal kletterten sie aufwärts, was die Abwicklung aber nicht beeinträchtigte.

Bananen

Zum Anfang des neuen Jahres verlief die Vermarktung überwiegend in unaufgeregten Bahnen. Teilweise bremsten die Weihnachtsferien noch den Abverkauf. Für gewöhnlich hatte man den Zufluss aus den Reifereien jedoch hinlänglich auf die eher begrenzten Absatzmöglichkeiten abgestimmt. Somit vermochten die Händler ihre Forderungen meistens auf einem stabilen Niveau zu fixieren. Verschiedentlich konnten sie diese für die Erstmarke dank einer perfekten Bereitstellung sogar ein wenig anheben. Punktuell gab es Überhänge aus der Vorwoche, deren befriedigender Abbau allerdings durch anziehende Preise im Sektor der Drittmarken vereitelt wurde. Örtlich hatte der Schulbeginn die Abnahme derart verdichtet, dass sich sowohl für die Zweitmarken als auch für die Drittmarken problemlos leichte Verteuerungen etablieren ließen.

Blumenkohl

Italienische Abladungen herrschten vor. Von der Bedeutung her folgten französische vor spanischen Offerten. Die Niederlande und Belgien ergänzten. Summa summarum tendierten die Bewertungen aufwärts, da sich das Interesse ausgedehnt hatte und die Verfügbarkeit nicht zu üppig ausfiel. In München intensivierte sich zwar der Kundenzugriff, da aber auch das Angebot anwuchs, blieben die Preise konstant. In Berlin überzeugten die italienischen Chargen hinsichtlich ihrer Qualität nicht immer, was dazu führte, dass die französischen Produkte besser beachtet wurden. In Frankfurt generierten folierte spanische 10er-Aufmachungen kaum Zuspruch.

Salat

Bei Kopfsalat dominierte Belgien vor Italien. Die Niederlande und Frankreich komplettierten das Geschehen. Die Nachfrage konnte ohne Probleme gedeckt werden. Die Bewertungen zeigten insgesamt einen nach unten gerichteten Trend. In Frankfurt beharrten die Vertreter zunächst auf ihren recht festen Forderungen. Daraufhin stagnierte allerdings die Unterbringung, weshalb es schlussendlich dann doch noch zu Vergünstigungen kam. In München etablierte sich aufgrund divergierender Gewichte eine weite Preisspanne bei den französischen Partien. Eissalat stammte in überwiegendem Maße aus Spanien. Lediglich in München tauchten daneben italienische Artikel auf. Die Notierungen stiegen mengeninduziert steil an; bis zu 13,- € je 10er-Steige sollte man bezahlen. Bunte Salate wurden ohne größere Höhepunkte umgeschlagen. Verschiedentlich konnten die Verkäufer ihre Aufrufe für die italienischen und französischen Anlieferungen ein wenig anheben. Italienische Endivien veräußerte man mitunter flott. Gelbe Blätter sorgten bei einheimischem Feldsalat in Frankfurt für schlechte Geschäfte. In München verteuerte sich dieser indes wegen eines begrenzten Sortimentes. In Köln wurde er billiger.

Gurken

Spanien bestimmte die Szenerie. Belgien, Griechenland und die Niederlande nahmen nur eine spärliche Rolle ein. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu befriedigen. Dennoch zogen die Bewertungen an, da sich zum einen die Güte der Chargen verbessert und zum anderen das Angebot eingeschränkt hatte. In Frankfurt griffen die Kunden auch bei kleinen niederländischen Produkten mit 300/350 g zu 21,- € je 42 Stück gerne zu. Belgische Erzeugnisse mit 250/300 g waren zu 14 Stück aufgemacht und ließen sich ebenso schnell platzieren. Hingegen entwickelten sich die spanischen Früchte mit 250/300 g trotz niedriger Preise von maximal 6,- € je 16 Stück zum Ladenhüter. Die Bereitstellung von Minigurken aus Spanien, der Türkei, den Niederlanden und Marokko reichte aus, um das Interesse zu stillen. Stabile Notierungen fußten auf einer kontinuierlich verlaufenden Vermarktung.

Tomaten

Runde Tomaten stammten in überwiegendem Maße aus Spanien und Marokko, Fleischtomaten aus Belgien und Marokko. Rispenofferten kamen aus Spanien, den Niederlanden und Belgien, Kirschtomaten aus Italien, den Niederlanden und Spanien. Es waren also einige Länder an den Geschäften beteiligt. Die Qualität überzeugte meist. Die durchaus freundliche Nachfrage, verschiedentlich wuchs sie kräftig an, konnte in der Regel ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Notierungen zeigten sich recht uneinheitlich und tendierten in beide Richtungen. In Berlin beispielsweise bröckelten sie ab, da sich die Präsenz der günstigen marokkanischen Importe intensivierte und damit die spanische Kon-

kurrenz verbilligte. In Hamburg fielen die Bewertungen der teuren niederländischen Partien ab, da die türkischen und marokkanischen Zuströme an Bedeutung gewannen. In München stiegen die Preise für gut beachtete Fleischtomaten und in Köln zusätzlich für Kirschtomaten an.

Gemüsepaprika

Spanien dominierte, die Türkei folgte von der Wichtigkeit her. Wenige marokkanische Abladungen hatten ergänzenden Charakter. Insgesamt verzeichnete man ein höhepunktloses Handelsgeschehen. Das Interesse konnte ohne Mühen gestillt werden. Die Bewertungen zogen oftmals an, häufig zum Wochenende hin. In Berlin hoben die Vertreiber ihre Aufrufe an, da sie für die 3. KW mit eingeschränkten Anlieferungen aus Spanien rechneten. In der Hauptstadt wurden sowohl türkische Kapia und Dolma als auch hellgrüne Spitzpaprika umgeschlagen. Letztere kostete am Freitag 2,50 € je kg.

Weitere Informationen

Frankfurt

Erste spanische Erdbeeren in 250-g- und 400-g-Deckelschalen erreichten den Platz. Auch die Saison der portugiesischen Früchte startete am Donnerstag mit offenen 250-g-Schälchen. Die anfänglichen Aufrufe von 2,70 bis 2,80 € waren jedoch nicht zu halten und mussten auf ca. 2,- € je 250 g reduziert werden. Chilenische Süßkirschen in 32/34 mm kosteten 20,- € je kg, für kleinere Artikel sollte man 11,- € je kg bezahlen. Die Einstandspreise von grünen Zucchini und Auberginen kletterten fast täglich nach oben, was die Abwicklung entschleunigte. Besondere italienische Gemüseraritäten wie Catalogna (Blattzichorie) und Puntarelle (Spargelchicorée) und die beiden Salate Radicchio Rosso di Treviso Tardivo und Radicchio Variegato di Castelfranco trafen auf einen aufnahmefähigen Markt. Chinakohl, Grünkohl und Rosenkohl waren gesucht. Spanische Gemüsezwiebeln verteuerten sich aufgrund angestiegener Eingangsforderungen.

Hamburg

Erste Süßkirschen aus Chile, Lapins in der Größe 30 mm+, kosteten 18,- € je kg. Neben Erdbeeren aus Ägypten stand seit Jahresbeginn Ware aus Spanien und Marokko bereit. Geschmacklich war noch Raum nach oben, sodass Forderungen von 1,20 bis 1,50 € je 250-g-Schale kaum realisiert werden konnten. Für ergänzende griechische Partien musste man 2,70 € je 500-g-Verpackung bezahlen. Französische Walnüsse aus Grenoble in verschiedenen Kalibern wurden zu 4,- € je kg umgeschlagen. Haselnüsse mit Durchmesser 24 mm+ waren für 5,90 € je kg zu haben. Die kaltnasse Jahreszeit machte Appetit auf deutschen Grünkohl. Die Preise von spanischen Auberginen und Zucchini wurden sukzessive nach oben korrigiert, da sich durch die ungünstigen Witterungsbedingungen die Mengen deutlich verringerten. Als Alternative boten sich Zucchini aus Marokko an, die zu niedrigeren Notierungen zu haben waren.

München

Das Sortiment von Erdbeeren setzte sich lediglich aus ersten spanischen und nicht zu umfangreichen ägyptischen Zuströmen zusammen. Die langsam auslaufende Saison von Kakis führte zu dosierten Anlieferungen und sich stabilisierenden Preisen. Belgischer Chicorée verbilligte sich. Lauch wurde teurer. Die Notierungen von Auberginen und Zucchini veränderten sich zunächst nicht, erst zum Wochenende hin tendierten sie aufwärts. Die Bewertungen von Hokkaidokürbissen verfestigten sich. Die Verkäufer konnten die Aufrufe für Buschbohnen anheben. Stangenbohnen und Brokkoli vergünstigten sich.

Berlin

Grapefruits trafen in einem verstärkten Rahmen aus der Türkei ein. Die Händlervorstellungen lagen bei 11,- € je 15-kg-Steige mit 36 Stück und bei 15,50 € je 40 Stück. Die südafrikanischen Partien kosteten 15,- € je 35 Stück. Für weiße Früchte aus Florida sollten bis zu 44,- € je 17-kg-Steige und für spanische Erzeugnisse 20,- € je 14 kg bezahlt werden. Zu 20,- € je kg wurden kalifornische Kirschen eher zögernd aufgenommen. Auch mit Preissenkungen auf 16,- € je kg gab es kaum Interessenten.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 2 / 2020 vom 06.01.20 bis 10.01.20		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		2. KW 2019	50. KW 2019	1. KW 2020	2. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	79	94		95	95	90	90	98	95
Braeburn	Deutschland	lose	73	97		97	95	95	110	98	95
Braeburn	Deutschland	75/80	95	100		110	120	103			
Braeburn	Italien	70/75	101	105		93		88			104
Braeburn	Italien	75/80	111	110		110		110			110
Elstar	Deutschland	lose	74	95		96	93	90	90	90	102
Elstar	Deutschland	75/80	103	110		123	135	110			
Golden Delicious	Deutschland	lose	75	88		92	93			88	95
Golden Delicious	Frankreich	75/80	135	130		130	130				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	135	138		133	133				
Golden Delicious	Italien	70/75	96	98		102		91			110
Golden Delicious	Italien	75/80	115	111		111	133	101		100	111
Golden Delicious	Italien	80/85	140	135		137	137				
Golden Delicious	Polen	75/80		70		73					73
Granny Smith	Frankreich	lose		122		122	122				
Granny Smith	Frankreich	70/75	123	124		121		120		122	
Granny Smith	Frankreich	75/80	131	127		128	130	125			
Granny Smith	Frankreich	80/85	135	137		133	133				
Granny Smith	Italien	lose	90	116		100					100
Granny Smith	Italien	70/75	102	100		98	130	92			
Granny Smith	Italien	75/80	119	115		115	134	110		110	110
Granny Smith	Italien	80/85	132	127		136	140				134
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	76	83		91		75			100
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80	83	95		97		97			
Idared	Deutschland	lose	79	90		88	88				
Jazz	Frankreich	75/80	203	222		221	204	210	210	230	244
Jazz	Italien	75/80		185		185	185				
Jonagold	Belgien	80/85				100					100
Jonagold	Deutschland	lose	71	86		87	90	75	90	88	90
Jonagold	Deutschland	75/80	78	93		93		90			95
Jonagold	Deutschland	80/85		100		100					100
Jonagold	Niederlande	lose	67	85		83	83				
Jonagored	Deutschland	lose	62	80		79		73		88	
Kanzi	Deutschland	lose	135	125		125	125				
Kanzi	Deutschland	75/80	168	168		171		160		175	
Kanzi	Deutschland	80/85		183		183	183				
Kanzi	Italien	70/75				154		154			

KW 2 / 2020 vom 06.01.20 bis 10.01.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	2. KW 2019	50. KW 2019	1. KW 2020	2. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kanzi	Italien	75/80	173	174		167		179		157	
Kanzi	Niederlande	75/80				200	200				
Pink Lady	Frankreich	70/75				192	192				
Pink Lady	Frankreich	75/80	196	220		214	219	220	208	210	
Pink Lady	Frankreich	80/85	189	219		219	219				
Pink Lady	Italien	70/75	182	182		181		173			202
Pink Lady	Italien	75/80	188	209		207	221	183	225		235
Pinova	Deutschland	lose	78	93		94	103	90	95	85	95
Red Delicious	Frankreich	70/75		118		118	118				
Red Delicious	Frankreich	80/85		143		143	143				
Red Delicious	Italien	lose	95	105		98		93		103	99
Red Delicious	Italien	70/75	112	120		113					113
Red Delicious	Italien	75/80	116	133		129	133	120			131
Red Delicious	Italien	80/85	122	147		139	141				137
Sonstige Clubsorten	Deutschland	lose		170		170		170			
Sonstige Clubsorten	Deutschland	75/80	244	210		210		210			
Sonstige Clubsorten	Frankreich	75/80	219	226		228		210		233	
Sonstige Clubsorten	Frankreich	80/85		240		240	240				
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	94	102		102	107	80	105	95	125
Sonstige Sorten	Niederlande	80/85				180	180				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	78	93		93	93	95	110	88	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	88			135	135				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	93	103		100		100		109	95
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	91			105		105			
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	103	120		117	145				110
Tenroy/Royal Gala	Polen	75/80				75					75
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	152	177		195		195			
Abate Fetel	Italien	70/75	173	213		212	199	207	239	211	224
Abate Fetel	Italien	75/80	188	236		234	233	231	250	227	239
Abate Fetel	Italien	80/85	199	252		255	245	255	257		265
Alexander Lucas	Deutschland	lose	85	93		95	103	85	90	101	
Boscs Flaschenbirne	Italien	65/70		175		175		175			
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75	155	188		188		188			
Boscs Flaschenbirne	Italien	75/80		207		212		200			218
Conference	Belgien	lose	91	106		108	100		110		109
Conference	Deutschland	lose	95	98		101	105			101	100
Conference	Niederlande	lose	90	107		109	103	115	110		
Gute Luise	Niederlande	lose	112	121		119	113		120		124
Rote Williams Christ	Italien	65/70	176	180		188				188	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	184	196		209				199	223
Santa Maria	Italien	65/70	169	186		192	189	170		203	
Santa Maria	Italien	70/75	180	202		206	203	197	175	215	220
Santa Maria	Italien	75/80	192	205		215		205	190		235
Santa Maria	Italien	80/85	205	240		246					246
Santa Maria	Türkei	65/70		148		161	170			155	
Santa Maria	Türkei	70/75	164	169		190	190				
Santa Maria	Türkei	75/80	195	165		165					165
Santa Maria	Türkei	80/85	205	175		172					172
Williams Christ	Italien	65/70	140	178		180		173		186	
Williams Christ	Italien	70/75	169	203		205		188		198	219
Williams Christ	Italien	75/80	176	229		225		212			231
Williams Christ	Italien	80/85	220	240		243					243

KW 2 / 2020 vom 06.01.20 bis 10.01.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2. KW 2019	50. KW 2019	1. KW 2020	2. KW 2020					
<u>Tafeltrauben</u>											
Aledo	Spanien	/	253	225		203	203				
Black Gem	Südafrika	/	256			315	300			318	322
Crimson Seedless	Peru	/	304	352		361	372	311	430	356	382
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	292			318	320			318	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	317	403		402					402
Flame Seedless	Namibia	/	294			370	356				379
Flame Seedless	Südafrika	/	329			386	375		400		
Prime Seedless	Namibia	/	316			360	356				362
Prime Seedless	Südafrika	/	296			359	362	340	378		368
Red Globe	Peru	/	253	343		232	243	256		213	
<u>Erdbeeren</u>											
/	Ägypten	/	350	481		598		520	715		597
/	Spanien	/	280			670	775	628			
<u>Kiwis</u>											
/	Frankreich	25/27	346	354		337	373	333	325	333	
/	Frankreich	36/39				225		225			
/	Griechenland	25/27	152	140		140	165	150		130	
/	Griechenland	30/33	146	175		172	160			180	155
/	Italien	25/27	195	210		208	250			165	235
/	Italien	30/33	175	198		195	188	200	169	217	170
/	Italien	36/39	121	144		142	140	150			135
<u>Orangen</u>											
Moro	Italien	3/4	178	211		199	185		213	211	182
Moro	Italien	5/6	162	193		176		146	200	189	159
Moro	Italien	7/8	167			131					131
Moro	Italien	Netzware	94	149		140				140	
Navel	Ägypten	3/4	77			93		93			
Navel	Ägypten	7/8				86		86			
Navel	Griechenland	1/2	72	70		70				70	
Navel	Italien	1/2	116	135		129	129				
Navel	Italien	3/4	115	137		131	123			139	
Navelina	Griechenland	1/2		103		107		107			
Navelina	Griechenland	3/4	70	100		105		105			
Navelina	Griechenland	5/6	70	84		75					75
Navelina	Spanien	1/2	99	108		110	107	103		97	155
Navelina	Spanien	3/4	91	96		100	104	94	103	90	126
Navelina	Spanien	5/6	85	89		89	98	84			100
Navelina	Spanien	7/8	77	80		79	89	75	100		
Navelina	Spanien	Netzware		70		64				64	
Salustiana	Marokko	3/4				87	87				
Salustiana	Spanien	3/4	116	100		101	98	104			
Salustiana	Spanien	5/6	102	99		100	98	101			
Salustiana	Spanien	7/8	98	100		100		97	111		
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		108		137	188		120		
Sonstige Blutorangen	Spanien	1/2	202	186		181	192	174			
Sonstige Blutorangen	Spanien	3/4	169	200		165	121	162		230	
Tarocco	Italien	1/2	233	233		211				211	
Tarocco	Italien	3/4	209	220		197	185			200	
Washington Navel	Türkei	1/2	101	115		102	113			98	
Washington Navel	Türkei	3/4	84	100		101	101				

KW 2 / 2020 vom 06.01.20 bis 10.01.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	2. KW 2019	50. KW 2019	1. KW 2020	2. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Clementinen</u>											
/	Italien	1xx		165		176					176
/	Italien	1x	150	168		160	165				154
/	Italien	1/2	120	154		144	154			135	139
/	Italien	3/4	110	140		140	140				
/	Spanien	1xx	134	184		170	171	163			193
/	Spanien	1x	131	170		162	164	158	180		171
/	Spanien	1/2	119	153		149	156	145	158	156	148
/	Spanien	3/4	105	137		155				155	
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	256			233	267	230		210	244
/	Israel	1x	243			232	240	230			
/	Spanien	1xx	160			215	210		217		
/	Spanien	1x	163			186	195		195	170	
/	Spanien	1/2	147			180	180				
/	Türkei	1x	120	108		110	110				
/	Türkei	1/2	120			114				114	
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	3/4	146	135		132	133	137	151	121	139
/	Spanien	5/6	131	121		113				107	140
/	Türkei	3/4	108	122		115	107			117	
/	Türkei	5/6	101			112					112
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	133	133		135	136	136	139	127	132
Sonstige Marken	/	/	95	98		99	99	99	108	97	98
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	276	223		220	335			209	
<u>Auberginen</u>											
/	Italien	/	261	163		164	176			162	168
/	Spanien	/	275	153		162	170	154	195	152	169
/	Türkei	/	249	190		188	210		195	180	181
<u>Blumenkohl</u>											
/	Frankreich	6er	180	186		165	198	156	167	144	177
/	Frankreich	8er	134	132		130			130		
/	Italien	6er	166	163		149	158	154	149	134	162
/	Italien	8er	123	141		117	114	129	95		
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	76	58		58	65		72	53	
lose	Deutschland	/	73	66		65	68	58	78	62	80
lose	Niederlande	/	68	61		57	64	62	69	45	75
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	295	293		325	247	318	352	323	343
Stangenbohnen	Marokko	/	249	250		313	291	334	305	279	404
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	95	73		89	101	82	108	90	85

KW 2 / 2020 vom 06.01.20 bis 10.01.20			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	2. KW 2019	50. KW 2020	1. KW 2020	2. KW 2020	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Endivien											
/	Italien	/	87	85		88	92	96	95	82	97
Kopfsalat											
/	Belgien	/	121	94		95	98	99	93	93	96
/	Italien	/	87	76		76	77			73	88
Rosenkohl											
/	Deutschland	/	151	134		148	158	120	163	149	
/	Niederlande	/	135	136		142	145	132	145	147	133
Gurken											
mini	Spanien	/	260	275		254	243	260	240	270	
mini	Türkei	/	204	232		207	222		250	200	188
Schlangengurken	Belgien	300/350	108			156	156				
Schlangengurken	Belgien	350/400	190			197				197	
Schlangengurken	Belgien	400/500	178			233			233		
Schlangengurken	Spanien	300/350	135	156		155	134	168			
Schlangengurken	Spanien	350/400	134	134		160	146	162	162	165	161
Schlangengurken	Spanien	400/500	133	137		161	160	154	186	165	154
Schlangengurken	Spanien	500/600	112	112		144	141	143	167	144	
Schlangengurken	Spanien	600/750	113	103		119	119				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	209	164		214	223	215	250	204	219
Fleisch	Marokko	/	140	141		175	171	191		170	
Kirsch	Italien	/	308	271		285	290		315	275	291
Kirsch	Niederlande	/	372	353		395	433	375	486	383	386
Rispen	Belgien	/	207	156		186	185	185	190	175	278
Rispen	Niederlande	/	191	165		192	188	179		195	203
Rispen	Spanien	/	165	154		166	158	169	163	163	173
runde	Belgien	/	172	156		205		185	142	209	
runde	Marokko	/	117	135		119	115	135	152	121	113
runde	Spanien	/	124	134		139	121	146		140	142
Gemüsepaprika											
gelber	Spanien	/	200	186		183	189	199	199	167	183
grüner	Spanien	/	194	180		182	191	189	201	166	186
grüner	Türkei	/	182	150		150	156	142	158	150	148
roter	Spanien	/	203	192		180	178	183	198	171	187
roter	Türkei	/	227	226		212	233	190	217	210	
Lauch											
/	Belgien	/	149	82		110	114	107	112	106	123
/	Deutschland	/	145	90		100	103	82	100	94	117
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	57	34		34	35	25	42	34	38
Haushaltsware	Deutschland	/	60	44		45	44	45	44	45	44
Zucchini											
/	Spanien	/	179	154		173	185	162	209	166	158

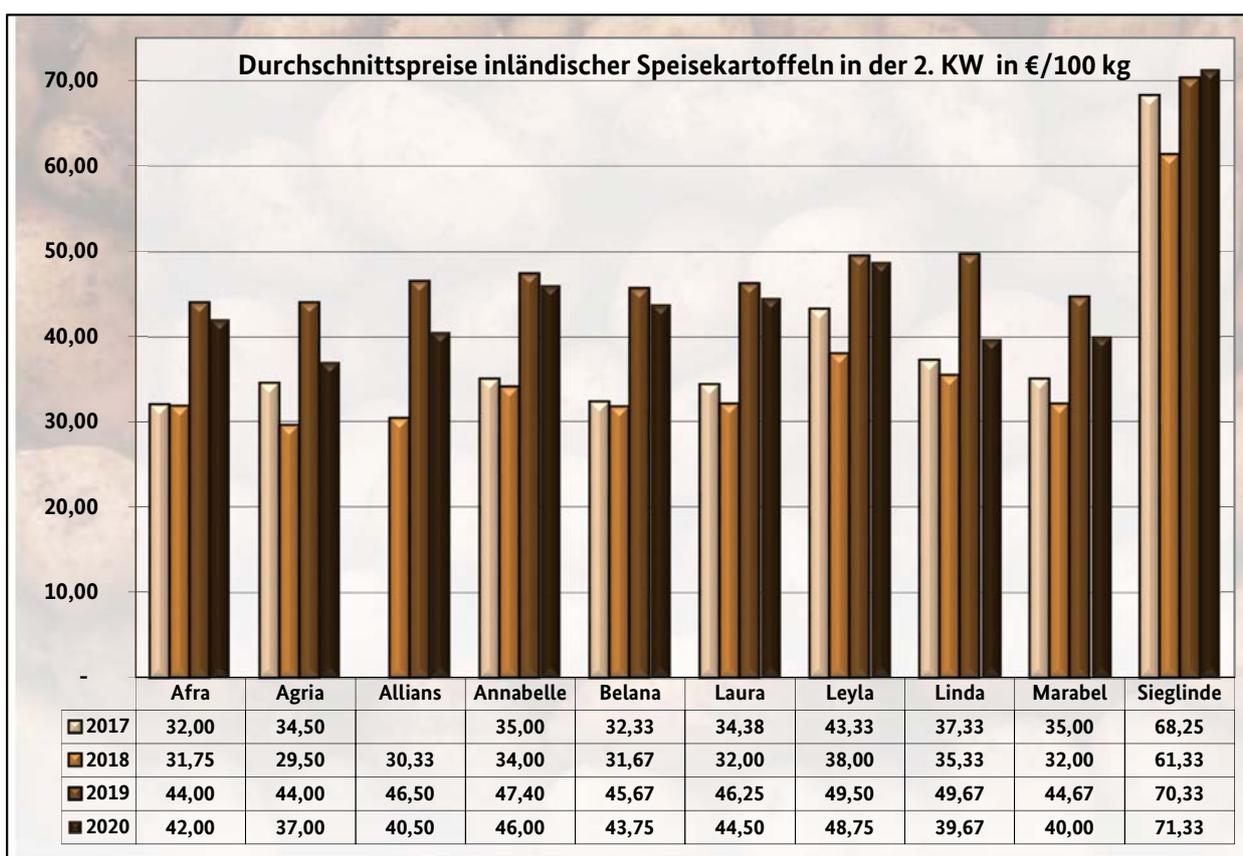
BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 02/2020

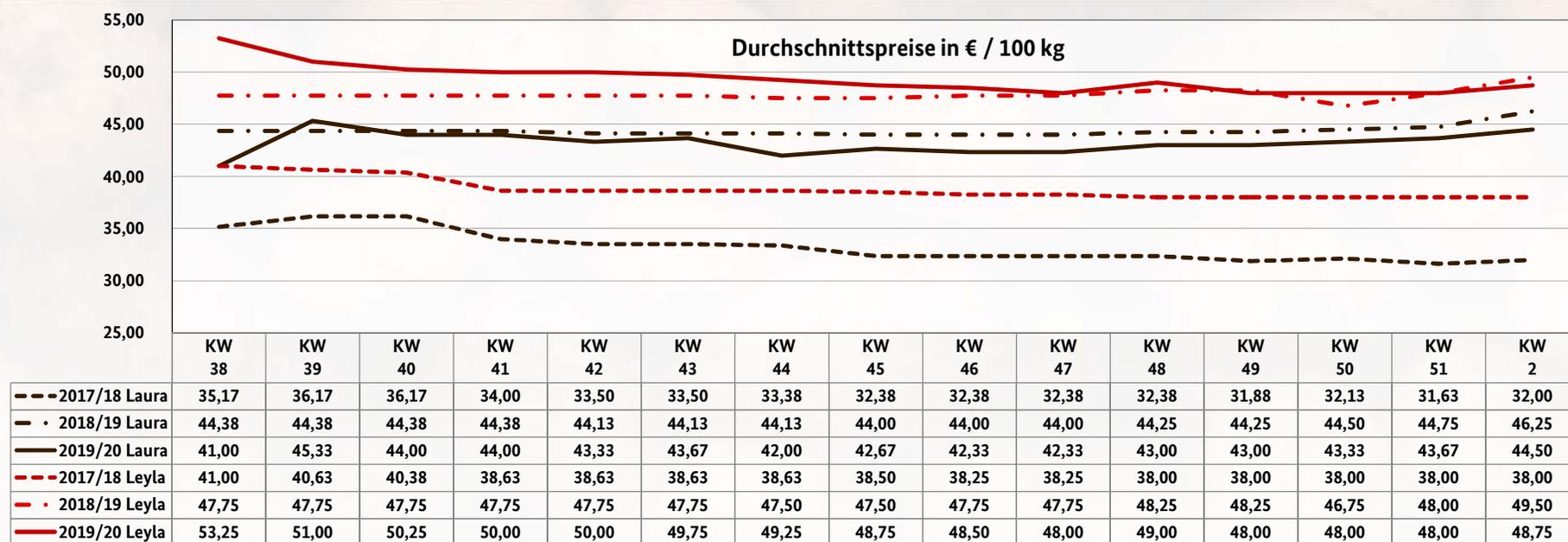
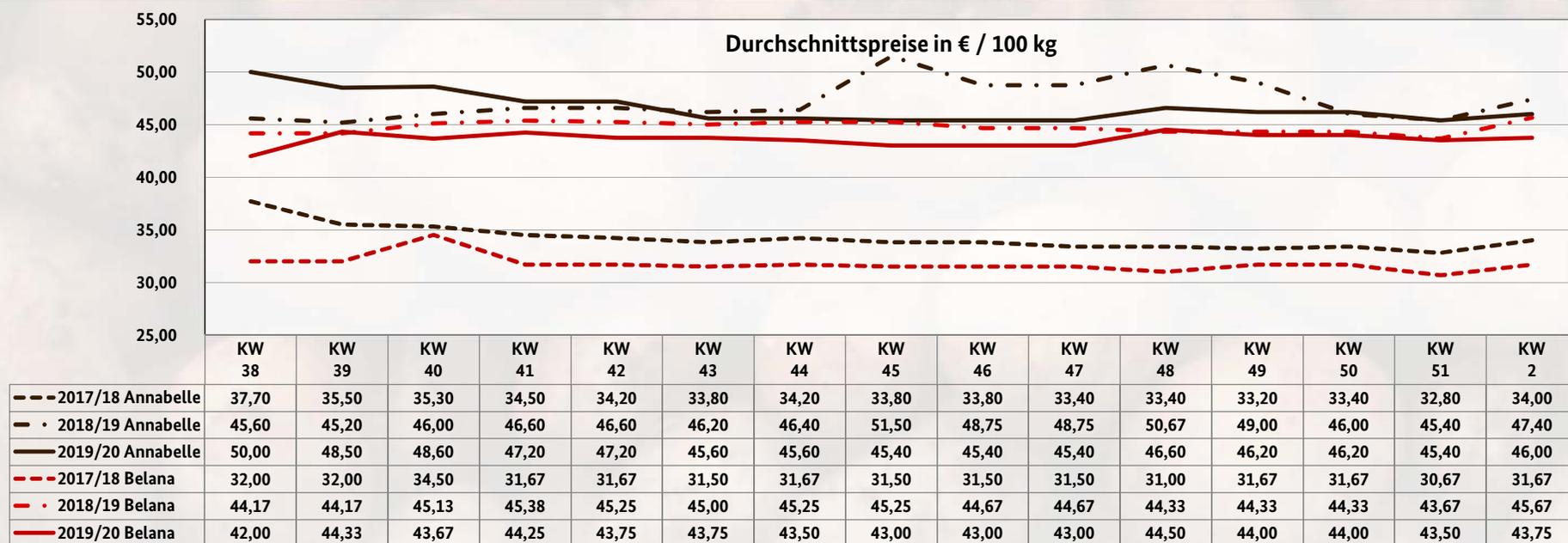
Kommentar:

Inländische Lagerware stand reichlich, aber nicht drängend bereit. Das Sortenspektrum blieb nahezu unverändert. Lediglich in Frankfurt wurde es mit Regina erweitert. Die Qualität vermochte durchweg zu überzeugen. Nach den ganzen Feiertagen verliefen die Geschäfte unisono in ruhigen Bahnen, gleichwohl sie sich nach den Ferien normalisiert und ein wenig verbessert hatten. Die Bewertungen verharrten für gewöhnlich auf einem recht konstanten Niveau. Die Importe an Speisefrühhkartoffeln aus dem Mittelmeerraum fielen fortwährend sehr überschaubar aus. Infolge der andauernd hohen Notierungen hielten sich die Kunden zurück. Bloß hier und da versuchten die Händler mittels leichter Vergünstigungen mehr Schwung in den Verkauf zu bringen. Ansonsten sah man sich zu diesem frühen Zeitpunkt der Kampagne kaum gezwungen, die Forderungen nach unten zu schrauben.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Zypern	Annabelle	104 / 116	108 / 116	96 / 104	80 / 104	104 / 112
Zypern	Spunta	80 / 92				84 / 92
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	44 / 56		32 / 36		
Deutschland	Agria		36 / 40			34 / 38
Deutschland	Allians			32 / 38	44 / 48	
Deutschland	Annabelle	40 / 84	40 / 52	32 / 46	38 / 50	34 / 44
Deutschland	Belana	44 / 56	40 / 48	32 / 44	38 / 48	
Deutschland	Bintje					34 / 40
Deutschland	Cilena	44 / 56				
Deutschland	Concordia		40 / 48			
Deutschland	Désirée					34 / 38
Deutschland	Ditta					36 / 40
Deutschland	Gala		48 / 52			
Deutschland	Goldmarie		48 / 52			
Deutschland	Laura	44 / 56	40 / 44	34 / 46	44 / 48	
Deutschland	Leyla	68 / 76	40 / 44	32 / 38	44 / 48	
Deutschland	Lilly		40 / 44			
Deutschland	Linda	32 / 44		32 / 38	44 / 48	
Deutschland	Madeira	44 / 56				
Deutschland	Marabel		36 / 48		40 / 44	34 / 38
Deutschland	Melody				40 / 44	
Deutschland	Nicola					36 / 40
Deutschland	Regina		52			
Deutschland	Sieglinde	76 / 84	72			60 / 64
Frankreich	Agata	73 / 87	96 / 100	67 / 73		
Frankreich	Charlotte	104 / 128				
Frankreich	Cherie	96 / 128				
Frankreich	Santé	93 / 100				



Marktbeobachtung von deutschen Speisekartoffeln

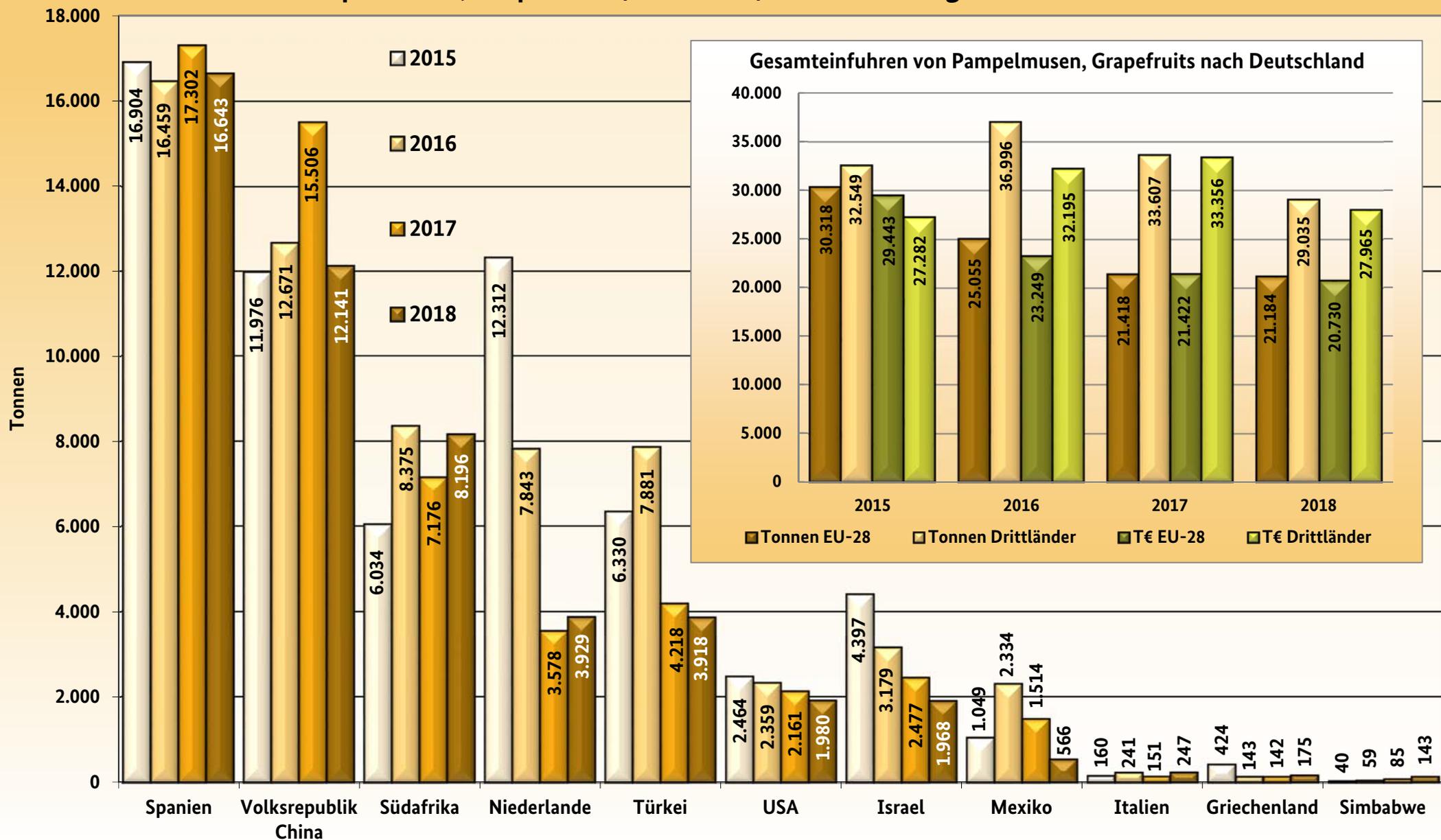


Einfuhren von Pampelmusen, Grapefruits (0805 40 00) nach Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	21.184	20.730	21.418	21.422	25.055	23.249	30.318	29.443	27.102	24.129
Drittländer	29.035	27.965	33.607	33.356	36.996	32.195	32.549	27.282	37.117	27.496
Gesamteinfuhr	50.219	48.695	55.025	54.778	62.051	55.444	62.867	56.725	64.219	51.625

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Spanien	16.643	15.896	17.302	16.373	16.459	13.902	16.904	13.853	15.150	11.768
	Niederlande	3.929	4.217	3.578	4.464	7.843	8.624	12.312	14.390	10.390	10.562
	Italien	247	249	151	184	241	262	160	191	164	192
	Griechenland	175	154	142	128	143	109	424	539	709	954
	Frankreich	98	163	175	231	170	234	178	206	241	289
	Belgien	86	45	66	37	92	49	115	75	80	35
	Zypern	5	5	4	4	106	67	189	160	281	257
	Rumänien	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1
	Österreich	1	0	0	0					0	0
	Polen			0	0						
	Bulgarien					0	0				
	Vereinigtes Königreich							30	24	85	70
	Portugal							5	4	1	0
	Irland									0	1
	Dänemark									0	0
Tschechische Republik									0	0	
Ungarn									0	0	
Drittländer	Volksrepublik China	12.141	10.909	15.506	13.668	12.671	10.159	11.976	9.567	14.492	10.280
	Südafrika	8.196	8.991	7.176	8.672	8.375	8.882	6.034	6.271	4.515	3.435
	Türkei	3.918	2.425	4.218	3.114	7.881	4.720	6.330	3.065	6.953	3.361
	USA	1.980	2.419	2.161	2.666	2.359	2.960	2.464	2.963	2.354	2.668
	Israel	1.968	2.282	2.477	2.535	3.179	2.851	4.397	4.007	6.110	5.217
	Mexiko	566	640	1.514	1.927	2.334	2.341	1.049	1.080	2.156	2.089
	Simbabwe	143	142	85	113	59	65	40	38	236	114
	Swasiland	34	27	10	13	31	38	24	26	138	114
	Ecuador	23	36					0	0	8	10
	Vietnam	18	27	42	66	9	11	30	28	59	83
	Costa Rica	10	13	1	1	10	9	2	3	3	1
	Marokko	9	7	11	13	5	4	13	8	4	3
	Peru	6	13	13	22	5	11	130	151	29	38
	Islamische Republik Iran	6	7							1	0
	Thailand	5	9	1	5	3	8	2	10	13	17
	Schweiz	4	3								
	Brasilien	3	7	374	521	34	87	11	10	3	5
	Chile	2	3	11	8	19	21	8	12	13	18
	Ägypten	1	1	0	0	5	3	17	17	13	17
	Tunesien	1	1	1	1						
	Argentinien	1	1			1	1	0	0	1	2
	Kolumbien	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0
	Indien	0	1	3	6	3	5	1	1	2	4
	Jamaika	0	0	1	1	7	11	8	12	1	3
	übrige Drittländer	0	0	2	4	7	8	11	12	13	17

Einfuhren von Pampelmusen, Grapefruits (0805 40 00) aus den wichtigsten Ländern nach Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, www-genesis.destatis.de/genesis/online; Werte kleiner 0,5 = 0

Ausfuhren von Pampelmusen, Grapefruits (0805 40 00) aus Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	10.840	9.628	12.341	11.731	13.736	11.921	13.271	11.026	13.064	9.419
Drittländer	313	362	193	268	145	209	91	113	178	226
Gesamtausfuhr	11.153	9.990	12.534	11.999	13.882	12.130	13.362	11.139	13.241	9.645

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Polen	4.075	3.623	5.084	5.046	5.173	4.239	4.383	3.843	4.060	2.794
	Tschechische Republik	3.399	2.735	4.209	3.472	4.290	3.559	4.122	3.363	4.675	3.427
	Slowakei	1.085	899	1.010	959	909	839	1.012	935	871	715
	Österreich	609	736	292	416	361	430	372	414	494	442
	Niederlande	417	281	232	225	850	718	575	341	1.095	595
	Frankreich	232	206	244	212	282	188	142	124	263	166
	Finnland	202	300	230	318	251	334	255	311	276	190
	Rumänien	187	96	230	151	156	95	1.407	691	423	222
	Bulgarien	142	99	65	35	49	37	23	16	1	1
	Schweden	121	173	236	340	142	195	140	182	125	147
	Dänemark	94	125	107	134	270	348	194	225	172	179
	Litauen	91	99	86	100	182	199	111	75	4	18
	Kroatien	70	102	112	143	152	187	137	180	128	146
	Belgien	35	53	64	31	199	114	130	65	105	65
	Malta	21	23	0	0						
	Italien	14	10	48	44	252	181	63	57	169	168
	Luxemburg	13	28	7	7	5	5	3	6	5	8
	Vereinigtes Königreich	13	11	9	8	25	17	25	17	42	23
	Ungarn	10	16	41	36	42	43	3	5	3	6
	Spanien	8	8	29	47	135	176	146	152	146	97
Slowenien	3	4	5	6	2	3	26	21	7	7	
Lettland	1	1	1	1	1	2	2	2	1	2	
Portugal			0	0	0	0	1	1	0	1	
Estland					7	10					
Griechenland					3	2			0	0	
Drittländer	Schweiz	293	327	166	206	130	184	79	95	167	211
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	21	35	12	25	14	23	12	18	9	11
	USA			15	37						
	Dominikanische Republik					1	2				
	Norwegen							0	0	3	4
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0